

Freistaat Bayern

Qualifikationsprüfung 2023

für den Einstieg in der zweiten Qualifikationsebene der
Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen mit
fachlichem Schwerpunkt Staatsfinanz

**Aufgabe aus dem
Versorgungsrecht**

Lösungshinweis

Art.= Artikel des BayBeamtVG
 VV= Nummern der BayVV-Versorgung
 §§ = § des EStG
 Rundungen jeweils gemäß Art. 5 V BayBeamtVG

Aufgabe A

Juni 2023

A. hat Anspruch auf Ruhegehalt (Art. 5 I BayBG) ab 01.06.2023 (Art. 11 II S. 1). Das Ruhegehalt errechnet sich auf Grundlage der ruhegehaltfähigen Bezüge und der ruhegehaltfähigen Dienstzeit (Art. 11 III).

1. Ruhegehaltfähige Bezüge (Art. 12 I, VV 12.1.1)

A. befindet sich zum Ruhestandsbeginn in einem Beförderungsamte (VV 12.4.2, Art. 23 S. 1 Nr. 3, Art. 25 BayBesG, Art. 2 II LfBG). Somit ist die 2-Jahresfrist des Art. 12 V S. 1 zu prüfen, diese beginnt mit der Einweisung in die Planstelle.

Fristbeginn: 01.05.2021 (§ 187 II BGB, VV 12.4.4)
 Fristdauer: 2 Jahre
 Fristende: m.A.d. 30.04.2023 (§188 II BGB)

Somit bezieht A. die Bezüge aus BesGr. A12 mehr als 2 Jahre. Trotz Teilzeitbeschäftigung sind die vollen Bezüge anzusetzen (Art. 12 I S. 2, VV 12.4.5).

- Grundgehalt (Art. 12 I S. 1 Nr. 1) nach
 - BesGr. A 12 / Stufe 11 (lt. Sachverhalt)
 - Höhe nach Art. 32, Anl. 3 BayBesG 5.080,83 EUR
 - Strukturzulage (Art. 12 I S. 1 Nr. 2)
 - gem. Art. 33 S. 1 BayBesG, da A12 101,20 EUR
 - Familienzuschlag (Art. 12 I S. 1 Nr. 4, Art. 69 I; Art. 35 I BayBesG)
 - Stufe 1, da verheiratet (Art. 36 I S. 1 Nr. 1 BayBesG)
 - Keine Konkurrenz zu B., da nicht im öffentlichen Dienst beschäftigt (Art. 36 I S. 2 Nr. 1, VII BayBesG)
 - Höhe nach Art. 35 I S. 1, Anl. 5 BayBesG 149,64 EUR
- 5.331,67 EUR

2. Ruhegehaltfähige Dienstzeit (Art. 14 ff.)

- Berechnungsweise gem. VV 26.1.1

		Jahre	Tage
Juni 1978	Abitur = Allgemeinschulbildung (Art. 20 III) <u>nicht</u> anrechenbar	-	-
<u>01.07.1978</u> 31.08.1979	Zivildienst Art. 17 I Nr. 1, Art. 24 II	1	62
<u>01.10.1979</u> <u>30.04.2000</u>	Beamtenverhältnis auf Widerruf/Probe/Lebenszeit Art. 14 I S.1, VV 14.1.1	20	213
<u>01.05.2000</u> 30.04.2002	Sonderurlaub ohne Bezüge	-	-

	Art. 14 I S.2 Nr. 4 HS 1, kein dienstliches Interesse (VV 14.1.3.1) oder öffentliche Belange (VV 14.1.3.2)		
<u>01.05.2002</u> 31.05.2023	Beamtenverhältnis mit Teilzeitbeschäftigung (50 v.H.) Art. 14 I S. 1, VV 14.1.1, Art. 24 I 21 Jahre und 31 Tage zu 50 v.H.	10	198
Summe ruhegehaltfähige Dienstzeit:		31	473
		32	108

32 Jahre 108 Tage (Umrechnung nach Art. 26 I S. 3-5) = 32,30 Jahre

3. Ruhegehalt (Art. 26 I S. 1-4)

32,30 Jahre x 1,79375 v.H. = 57,94 v.H.

Höchstsatz (Art. 26 I S. 2 HS 2) von 71,75 v.H. ist nicht überschritten.

57,94 v.H. aus 5.331,67 EUR =

3.089,17 EUR

Ein Kindererziehungszuschlag nach Art. 71 I S. 1 steht nicht zu, da die Kindererziehungszeiten für C. und D. der Mutter zuzuordnen sind (BAH Nr. 8).

4. Versorgungsabschlag (Art. 26 II S. 1 Nr. 2)

- Voraussetzungen für den Wegfall des VAS gem. Art. 26 III S. 1 Nr. 2 nicht gegeben, da 64. Lebensjahr nicht vollendet

- Referenzalter nach Art. 106 II Nr.2 = 64 Jahre 10 Monate (vollendet m.A.d. 14.03.2028)

- Zeitraum für Kürzung: 01.06.2023 – 31.03.2028 = 4 Jahre 305 Tage

- 4 Jahre 305 Tage = 4,84 Jahre x 3,6 = 17,42 v. H.

Maximalsatz Art. 26 II S. 2 überschritten

- Kürzungsbetrag: 10,80 v. H. aus 3.089,17 EUR =

333,63 EUR

- vermindertes Ruhegehalt:

2.755,54 EUR

Mindestruhegehalt ist überschritten (Art. 26 V)

5. Familienzuschlagsunterschiedsbetrag (FZ-UB) (Art. 69 II S. 1)

Der Ruhestandsbeamte A. hat Anspruch auf Kindergeld für D. (BHW Nr. 7) und somit auf FZ-UB der Stufe 1-2 (Art. 36 III BayBesG). Es besteht keine Konkurrenz (Art. 36 VI, VII BayBesG) zur Mutter B, da diese nicht im öffentlichen Dienst tätig ist.

Höhe des FZ-UB (Anl. 5 BayBesG):

127,94 EUR

Anspruch auf Versorgungsbezug im Ruhestand:

2.883,48 EUR

6. Ruhensregelung Art. 83

A. bezieht neben seinem Versorgungsbezug jedoch Erwerbseinkommen (Einkünfte aus nicht-selbständiger Arbeit, Art. 83 IV S. 1, VV 83.4.1; §§ 2 I S. 1 Nr. 4, 19 I S. 1). Da A. die Regelaltersgrenze nach Art. 62 S.1, Art. 143 I BayBG noch nicht erreicht hat, ist sein Versorgungsbezug nach Art. 83 I, VV 83.0.1 zu regeln.

- Höchstgrenze nach Art. 83 II S. 1 Nr. 3:

- Grundgehalt (BesGr. A 12 / **Endstufe 11**), VV 83.2.1, s.o.

5.331,67 EUR

-	daraus 71,75 v.H. =	3.825,47 EUR
-	zuzüglich	<u>525,00 EUR</u>
		4.350,47 EUR
-	Mindesthöchstgrenze (VV 83.2.3) ist überschritten.	
-	zuzüglich zustehender FZ-UB Stufe 1-2 (Art. 83 II S. 2, VV 83.2.5)	<u>127,94 EUR</u>
=	Höchstgrenze nach Art. 83 II S. 1 Nr. 3:	4.478,41 EUR
-	<u>Anzurechnendes Erwerbseinkommen</u> (Art. 83 IV):	
-	Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit lt. SV (Art. 83 IV S. 1, VV 83.4.1)	1.700,00 EUR
-	abzüglich Werbungskosten (VV 83.4.1.3, § 9a S. 1 Nr. 1a) 1.200,00 EUR x 1/12 (lt SV)	<u>100,00 EUR</u>
=	anzurechnendes Einkommen:	1.600,00 EUR
-	Gesamteinkommen:	
-	Versorgungsbezug	2.883,48 EUR
-	zuzüglich anzurechnendes Erwerbseinkommen	<u>1.600,00 EUR</u>
=	Gesamteinkommen	4.483,48 EUR
-	Ruhensbetrag:	
-	Gesamteinkommen	4.483,48 EUR
-	abzüglich Höchstgrenze	<u>4.478,41 EUR</u>
=	Ruhensbetrag:	5,07 EUR
-	Geregelter (zu zahlender) Versorgungsbezug:	
-	(ungeregelter) Versorgungsbezug:	2.883,48 EUR
-	abzüglich Ruhensbetrag:	<u>5,07 EUR</u>
=	geregelter Versorgungsbezug ab 01.06.2023:	<u>2.878,41 EUR</u>

Mindestbelassung

Der Mindestbelassungsbetrag nach Art. 83 III S.1, VV 83.3 wird eindeutig nicht unterschritten (20 v. H. aus 2.883,48 EUR = 576,70 EUR)

Aufgabe B

Februar 2023

Die im Voraus gezahlten Bezüge (Art. 4 III BayBesG) für den Sterbemonat Februar 2023 werden gem. Art. 32 I nicht zurückgefordert und verbleiben damit den Erben (VV 32.0).

Sterbegeld wird gezahlt beim Tod eines Beamten (Art. 33 I S.1), hier H.

Anspruch auf Sterbegeld haben:

- der überlebende Ehegatte **M.** (Art. 33 I S. 2 Nr. 1, VV 33.1.1),
- der Abkömmling **E.** (Art. 33 I S. 2 Nr. 2, VV 33.1.2.1),

Die Höhe des Sterbegeldes beläuft sich gem. Art. 33 II S.1, VV 33.2.1.1 auf das Zweifache der laufenden monatlichen Bezüge der Verstorbenen im Sterbemonat.

2 x 4.193,52 EUR = **8.387,04 EUR**

Die Zahlung erfolgt in einer Summe an den Witwer M., da er in der Rangfolge dem Abkömmling vorgeht (Art. 33 I S. 2, VV 33.1.4). Ein wichtiger Grund (VV 33.1.5) von der gesetzlichen Rangfolge im Sinne des Art. 33 I S. 3 abzuweichen, ist nicht erkennbar.

Mit dem Tod der H. ist die Konkurrenz nach Art. 36 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1, Abs. 7 BayBesG entfallen. Da M. nun verwitwet ist, müssen seine Versorgungsbezüge zum 01.02.2023 (vgl. Art. 36 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2, Art. 37 Satz 1 BayBesG) neu berechnet werden:

Ruhegehaltfähige Bezüge:

Grundgehalt (BesGr. A 12 / Stufe 10)	4.956,50 EUR
Strukturzulage	101,20 EUR
Familienzuschlag (Stufe 1 voll)	<u>149,64 EUR</u>
	5.207,34 EUR

Ruhegehalt:

67,08 v.H. aus 5.207,34 EUR = 3.493,08 EUR

März 2023

Laufende Hinterbliebenenversorgung:

1. **Anspruchsbeginn** = 01.03.2023 (Art. 43 S. 1)
2. **Anspruch** (Art. 5 I BayBG) nach der Versorgungsurheberin H. (Art. 34 Nr. 1) haben:
 - **M.** auf Wittwengeld (Art. 35 I, VV 35.1); Ausschlussgründe nach Art. 35 II sind nicht gegeben,
 - **E.** hat keinen Anspruch auf Waisengeld (Art. 39 I, VV 39.1), da er das 18. Lebensjahr vollendet hat und die Voraussetzungen des Art. 44 II nicht erfüllt sind.

3. **Bemessungsgrundlage**

für das Wittwengeld ist das (fiktive) Ruhegehalt, das H. erhalten hätte, wenn sie am Todestag (22.02.2023) wegen Dienstunfähigkeit in den Ruhestand versetzt worden wäre (Art. 36 I S.1, VV 36.1.2) mit dem vollen Familienzuschlag der Stufe 1, da mit dem Tod die Konkurrenz des Art. 36 I S.2 Nr. 1, VII BayBesG entfallen ist.

4. **Ermittlung des (fiktiven) Ruhegehalts**

Ruhegehaltfähige Bezüge lt. SV	4.193,52 EUR
zzgl. halber FZ Stufe 1	<u>74,82 EUR</u>
	4.268,34 EUR

Ruhegehaltfähige Dienstzeit

<u>bis</u> <u>22.02.2023</u>	lt. SV	29	175
---------------------------------	--------	----	-----

<u>23.02.2023</u> 31.03.2039	Zurechnungszeit (Art. 23 I S.1, VV 23.0) Vollendung des 62. Lj. m.A.d. 17.03.2039 (§§ 187 II, 188 II BGB) 16 Jahre und 37 Tage zu 2/3	10	268
Summe ruhegehaltfähige Dienstzeit:		39	443
		40	78

40 Jahre 78 Tage (Umrechnung nach Art. 26 I S. 3-5) = 40,21 Jahre

5. Ruhegehalt (Art. 26 I S. 1-4)

40,21 Jahre x 1,79375 v.H. = 72,13 v.H.

Höchstsatz (Art. 26 I S. 2 HS 2) von 71,75 v.H. ist überschritten.

71,75 v.H. aus 4.268,34 EUR =

3.062,53 EUR

Ein Kindererziehungszuschlag nach Art. 71 I S. 1 steht nicht zu, da die Kindererziehungszeiten für E. dem Vater zugeordnet sind (BAH Nr. 7).

6. Versorgungsabschlag (10,8 v. H. lt. SV)

- Kürzungsbetrag: 10,80 v. H. aus 3.062,53 EUR =

330,75 EUR

- vermindertes Ruhegehalt:

2.731,78 EUR

7. Witwengeld für M.:

- 55 v.H. des Ruhegehalts (Art. 36 I S. 1, VV 36.1.1), da zwar mindestens einer der beiden Ehepartner (M.) vor dem 02.01.1962 geboren wurde, die Ehe jedoch nicht vor dem 01.01.2002 geschlossen wurde (Art. 105 I).

- 55 v.H. aus 2.731,78 EUR =

1.502,48 EUR

- kein Fall von Art. 74, da M. kinderlos ist

Kürzung wegen großen Altersunterschiedes (>20 Jahre), da aus der Ehe kein Kind hervorgegangen ist (Art. 36 II)

- o Es besteht zwar ein großer Altersunterschied(05.08.1947 – 18.03.1977) von 30 angefangenen Jahren; jedoch ist nicht der Witwer um mehr als 20 Jahre jünger, sondern die Versorgungsurheberin! Ein Fall des Art. 36 II liegt somit nicht vor!

- Mindestwitwengeld ist überschritten (Art. 36 II S.3, I S. 2, VV 36.1.4, VV 36.2.3 S.4)

8. Ruhensregelung nach Art. 84

M. bezieht somit zusätzlich zu seinem bisherigen Versorgungsbezug (Ruhegehalt) ab 01.03.2023 Anspruch auf einen weiteren Versorgungsbezug, das Witwengeld (Art 84 I S.1 Nr. 3, VV 84.0). Beim Zusammentreffen von zwei Versorgungsbezügen ist die Ruhensvorschrift des Art. 84 zu beachten. Hier liegt ein Fall nach Art. 84 Abs. 4 vor. Somit ist das Ruhegehalt (1. Versorgungsbezug) zu regeln!

6.1 Höchstgrenze gemäß Art. 84 Abs. 4 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 Nr. 3:

- 71,75 v.H. aus den ruhegehaltfähige Bezüge aus der Endstufe abzüglich des Versorgungsabschlags nach Art. 84 Abs. 2 Satz 4 i. V. m. Art. 26 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 (s.o.) = 2.731,78 EUR
(= **Höchstgrenze I**)

6.2	Mindestbetrag nach Art. 84 Abs. 4 Satz 2:	
-	1. Versorgungsbezug (Ruhegehalt):	3.493,08 EUR
-	zuzüglich 20 v. H. aus 2. Versorgungsbezug 20 v. H. aus 1.502,48 € (WiG):	<u>300,50 EUR</u>
		<u>3.793,58 EUR</u>

(= Höchstgrenze, da höher als HG. I)

6.3	<u>Gesamtversorgung:</u>	
-	1. Versorgungsbezug. (Ruhegehalt):	3.493,08 EUR
-	zuzüglich 2. Versorgungsbezug. (Witwengeld):	<u>1.502,48 EUR</u>
		<u>4.995,56 EUR</u>

6.4	<u>Ruhensbetrag:</u>	
-	Gesamtversorgung:	4.995,56 EUR
-	abzüglich Höchstgrenze:	<u>3.793,58 EUR</u>
-	Ruhensbetrag	<u>1.201,98 EUR</u>

6.5	<u>Geregelter (zu zahlender) 1. Versorgungsbezug:</u>	
-	1. Versorgungsbezug (Ruhegehalt):	3.493,08 EUR
-	abzüglich Ruhensbetrag:	<u>1.201,98 EUR</u>
		<u>2.291,10 EUR</u>

6.6 Keine Mindestbelassung gemäß Art. 84 Abs. 3

6.7	Kürzung Art. 92 I S.1, II:	<u>223,93 EUR</u>
		2.067,17 EUR

7 Insgesamt ab 01.03.2023 zu zahlen:

7.1	<u>1. Versorgungsbezug (geregeltes/gekürztes Ruhegehalt):</u>	2.067,17 EUR
7.2	<u>2. Versorgungsbezug. (volles Witwengeld):</u>	1.502,48 EUR

Alle Rechte vorbehalten.
Jeglicher, auch auszugsweiser Abdruck ohne Einwilligung
des Landesamtes für Finanzen ist untersagt.
